

BNE

Was ist BNE – Die Folien der Präsentation

Was ist BNE?

B = Bildung

N = nachhaltige

E = Entwicklung

Video:

https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html

Das Konzept der BNE hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, demokratischer Grundprinzipien und kultureller Vielfalt zu befähigen.

KMK Empfehlung: „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ 15.6.2007

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Informationen der Länder (Beschluss der KMK vom 09.02.2023)

BNE ist eine Gesamtaufgabe des Bildungswesens, welche insbesondere die Schulen, die Bildungsministerien, die Schulaufsicht, aber auch die Kommunen in ihrer Funktion als Schulträger fordert. Es gilt Vorgaben für BNE zu formulieren, Qualitätsstandards zu setzen, BNE-Prozesse zu unterstützen und BNE-Netzwerke und schulische Initiativen zu fördern.

Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Multiplikator/-innen und diejenigen, die sie ausbilden, sind wirkungsvolle Change Agents. Um den entsprechende Kompetenzerwerb zu fördern, wird BNE in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften verankert.

Inhaltliche Orientierung

Film:

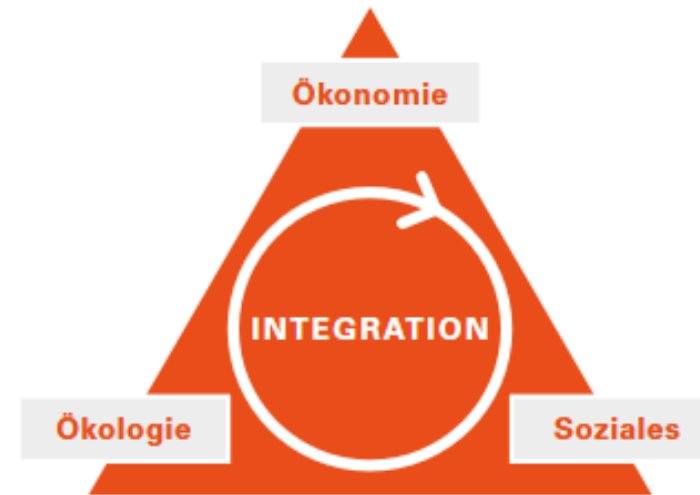
<https://youtu.be/nFQlWeuHmIA>



Lisa Artmaier, Angela Firmhofer, Marco Schmidt
Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

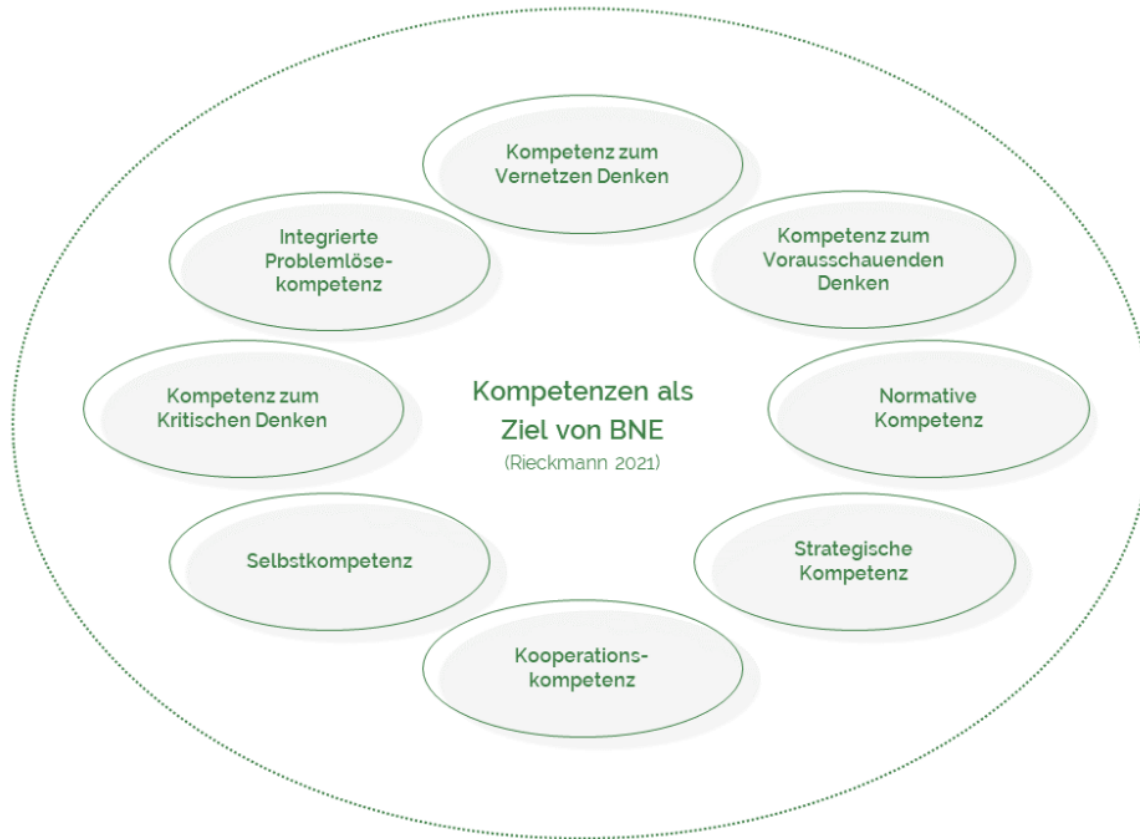
<https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de/was-ist-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne>

Nachhaltigkeit nach Pufé



https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/km_leitfaden-fuer-kindertageseinrichtungen_web_final.pdf?_blob=publicationFile&v=2

Kompetenzen als Ziel von BNE

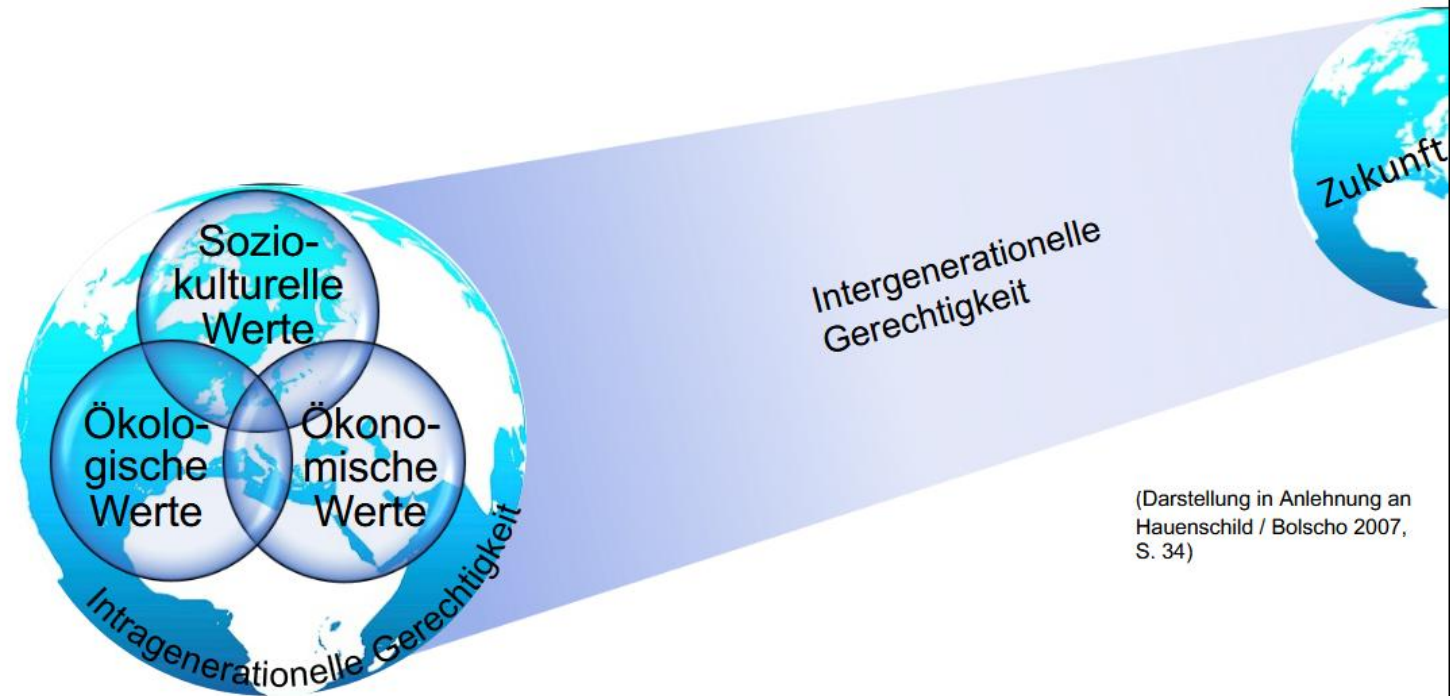


Lisa Artmaier, Angela
Firmhofer, Marco Schmidt
Was ist Bildung für nachhaltige
Entwicklung (BNE)?

<https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de/was-ist-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne>

Wertekanon der Nachhaltigen Entwicklung

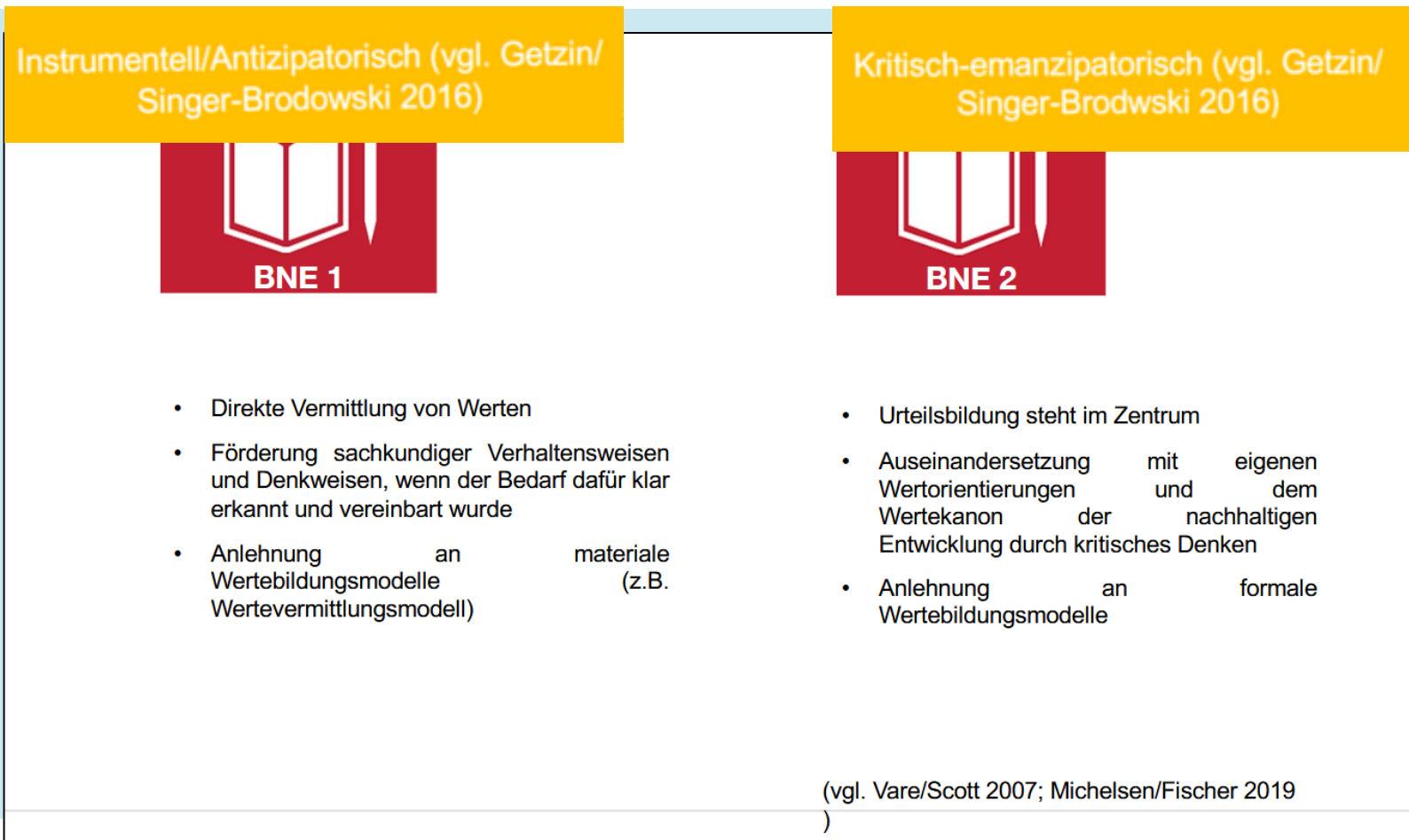
Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß (sic!) künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ (Volker Hauff 1987, S. 46).



(Darstellung in Anlehnung an
Hauenschild / Bolscho 2007,
S. 34)

Prof'in Sarah Gaubitz: Wertevorstellungen im Kontext von BNE, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „BNE-institutionsübergreifend“, Folie 9.

Umgang mit Werten im Kontext von BNE



Prof'in Sarah Gaubitz: Wertevorstellungen im Kontext von BNE, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „BNE-institutionsübergreifend“, Folie 34.

Diskursethisches Bewusstsein

- ✓ Diversität wahrnehmen, anerkennen, wertschätzen und diese Haltung im Unterricht erfahrbar machen
- ✓ Über Bewusstsein für Dynamik der Entwicklungsprozesse verfügen und dieses vermitteln
- ✓ Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen Dimension kennen und zur Grundlage des Unterrichts machen

Sachkompetenz

- ✓ Wissen aufbauen, das weltoffen ist und neue Perspektiven integriert
- ✓ Vorausschauend denken und handeln
- ✓ Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen
- ✓ Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen

Sozialkompetenz

- ✓ Gemeinsam mit anderen planen und handeln
- ✓ An Entscheidungsprozessen partizipieren
- ✓ Sich und andere dazu motivieren, aktiv zu werden
- ✓ Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen

Vermittlungskompetenz und Fachlichkeit

- ✓ Ökonomische/ökologische/soziale und politische Dimensionen verknüpfen und relevante Themenbereiche identifizieren
- ✓ Vermittler:innenrolle einnehmen im Unterricht, zwischen verschiedenen Disziplinen, im Bildungssystem, zwischen Institutionen
- ✓ Spezifische Methoden kennen und anwenden, die Diskursfähigkeit und komplexes Reflexionsvermögen fördern

Selbstkompetenz

- ✓ Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren
- ✓ Selbstständig planen und handeln
- ✓ Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen
- ✓ Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen

Persönlichkeit und Kongruenz

- ✓ Den eigenen Standpunkt verorten und reflektieren sowie eigene Grenzen mit Blick auf BNE kennen
- ✓ Sich selbst als lebenslang Lernende:r verstehen
- ✓ Mit einer weltoffenen Einstellung zukunfts- und lösungsorientiert planen, kommunizieren und handeln



<https://www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzl.lmu.de/bne-kompetenzen/>

Fachanforderungen SU

Schülerinnen und Schüler werden in allen Fächern durch die Auseinandersetzung mit Kernproblemen des sozio-kulturellen Lebens in die Lage versetzt, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf andere Menschen, auf künftige Generationen, auf die Umwelt oder das Leben in anderen Kulturen auswirkt. Die Kernprobleme beschreiben Herausforderungen, die sich sowohl auf die Lebensgestaltung des Einzelnen als auch auf das gemeinsame gesellschaftliche Handeln beziehen.

Fachanforderungen SU, S. 5-6

Die Auseinandersetzung mit Kernproblemen richtet sich insbesondere auf:

- **Grundwerte menschlichen Zusammenlebens:** Menschenrechte, das friedliche Zusammenleben in einer Welt mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Gesellschaftsformen, Völkern und Nationen
- **Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung:** Erhalt der natürlichen Lebens-

grundlagen, Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Lebensbedingungen im Kontext der Globalisierung

- **Gleichstellung und Diversität:** Entfaltungsmöglichkeiten der Geschlechter, Wahrung des Gleichberechtigungsgebots, Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt
- **Partizipation:** Recht aller Menschen zur verantwortungsvollen Mit-Gestaltung ihrer sozio-kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebensverhältnisse.

In den Themenfeldern

- **Arbeit und Wirtschaft** (S. 18 „Zum Themenfeld gehört der Aspekt der Nachhaltigkeit...“)
- **Zeit und Entwicklung** (S. 19 „unser Handeln beeinflusst das Leben künftiger Generationen“)
- **Soziales und Politisches** (S. 20) „Kompetenz zu fördern, aktiv am demokratischen Leben teilzuhaben“)
- **Technische Erfindungen** (S. 21 „...kennen Folgewirkungen von technischen Erfindungen“)
- **Mobilität** (S. 22 „Die eigene und gesellschaftliche Mobilität wird reflektiert, auch unter globalen und ökologischen Aspekten“)

- **Natürliche Lebensräume, Tiere und Pflanzen** (S. 24. „Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung sind aufzugreifen, vor allem die Reflexion über das Verhältnis von Mensch und Natur.“)
- **Räume, Regionales und Globales** (S. 26. „...um Toleranz und Gemeinschaftssinn in einer globalen Welt früh zu fördern“)

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, KMK/ BMZ 2016

- Zusammenleben und Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft
- Leben in anderen Ländern
- Vernetzung zwischen hier und anderswo: gemeinsame Verantwortung für die Zukunft

Kernkompetenzen: Erkennen, Bewerten, Handeln

Teilkompetenzen der Grundschule am Ende der 4. Jahrgangsstufe, bezogen auf die Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens.

Die Schülerinnen und Schüler können....

Orientierungsrahmen für den Lernbereich
Globale Entwicklung
im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2016, S. 117-119.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf

	Kernkompetenzen	Teilkompetenzen 4. Jahrgangsstufe
Erkennen	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung ... sich Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.	1.1 ... Informationen über die Lebensverhältnisse von Kindern und ihren Familien in Deutschland und anderen Ländern aus bereitgestellten Informationsquellen entnehmen und verarbeiten. 1.2 ... Meldungen und Bildmaterial zu aktuellen Ereignissen in Deutschland und anderen Ländern aus den Tagesmedien mit entsprechender Hilfestellung entnehmen. 1.3 ... einfache Tabellen und Grafiken zu Entwicklungsfragen anfertigen und Vergleiche anstellen.
	2. Erkennen von Vielfalt ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.	2.1 ... unterschiedliche und ähnliche Lebensverhältnisse von Kindern und ihren Familien in verschiedenen Ländern in Abhängigkeit von den soziokulturellen Bedingungen erkennen und beschreiben. 2.2 ... unterschiedliche und ähnliche Lebensverhältnisse von Kindern und ihren Familien in verschiedenen Ländern in Abhängigkeit von den natürlichen Voraussetzungen erkennen und beschreiben.
	3. Analyse des globalen Wandels ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.	3.1 ... an Beispielen den Wandel der Lebensverhältnisse von Kindern unter Berücksichtigung der sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten analysieren. 3.2 ... an Beispielen den Wandel der Lebensverhältnisse von Kindern unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten analysieren.
	4. Unterscheidung von Handlungsebenen ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.	4.1 ... Wünsche und deren Realisierungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von den jeweiligen Lebensverhältnissen erkennen. 4.2 ... Kinderwünsche und deren Realisierungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Ländern vergleichen. 4.3 ... beispielhaft für einen altersgemäßen Konsumartikel den Verlauf von der Herstellung bis zum Kauf untersuchen und darstellen.

	Kernkompetenzen	Teilkompetenzen 4. Jahrgangsstufe
Bewerten	5. Perspektivenwechsel und Empathie ... sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.	5.1 ... in der Auseinandersetzung mit nicht vertrauten Wertorientierungen eigene Wertvorstellungen herausarbeiten und sich dazu äußern. 5.2 ... die geschichtlichen Wurzeln der eigenen und einer bisher nicht vertrauten Wertorientierung erkunden und vergleichen. 5.3 ... bei Lösungsvorschlägen zu problematischen Lebensverhältnissen die zugrunde liegenden Rahmenbedingungen und Wertvorstellungen berücksichtigen.
	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.	6.1 ... sich eine eigene Meinung zu Konfliktfällen bilden: Was sind die Ursachen? Wer denkt nur an sich? Was ist ungerecht? Was wäre fair? 6.2 ... anhand von Fallbeispielen untersuchen, gegen welche Kinderrechte verstoßen wird und dazu Stellung nehmen.
	7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.	7.1 ... eine leicht überschaubare Entwicklungsmaßnahme als eher nachhaltig bzw. eher nicht nachhaltig beurteilen. 7.2 ... Beispiele naturräumlicher Nutzung als eher nachhaltig bzw. eher nicht nachhaltig einstufen. 7.3 ... bei Entwicklungsmaßnahmen und der Nutzung von Naturräumen unterschiedliche Interessen erkennen und diese beurteilen.

	Kernkompetenzen	Teilkompetenzen 4. Jahrgangsstufe
Handeln	8. Solidarität und Mitverantwortung ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.	8.1 ... aus der Kenntnis schwieriger Lebensverhältnisse von Kindern bei uns und in anderen Teilen der Welt ein Gefühl der Solidarität entwickeln. 8.2 ... umweltbewusstes Verhalten im eigenen Umfeld als wichtig und sinnvoll darstellen.
	9. Verständigung und Konfliktlösung ... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.	9.1 ... mit anderen Kindern eine gemeinsame Aktion planen und durchführen. 9.2 ... sich um Kontakte und Verständigung mit anderssprachigen Kindern bemühen. 9.3 ... sich am Austausch im Rahmen von Schul- bzw. Klassenpartnerschaften mit eigenen Beiträgen beteiligen.
	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.	10.1 ... Lösungsmöglichkeiten zu problematischen Lebenssituationen entwickeln und z. B. im Rollenspiel kritisch überprüfen. 10.2 ... Ansätze für eigenes umweltgerechtes Verhalten entwickeln und begründen.
	11. Partizipation und Mitgestaltung Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.	11.1 ... Aktionen zu erkannten sozialen Missständen vorschlagen und begründen. 11.2 ... Beiträge zur Lösung von Umweltproblemen vorschlagen und begründen.

Mögliche Themenbereiche sind...

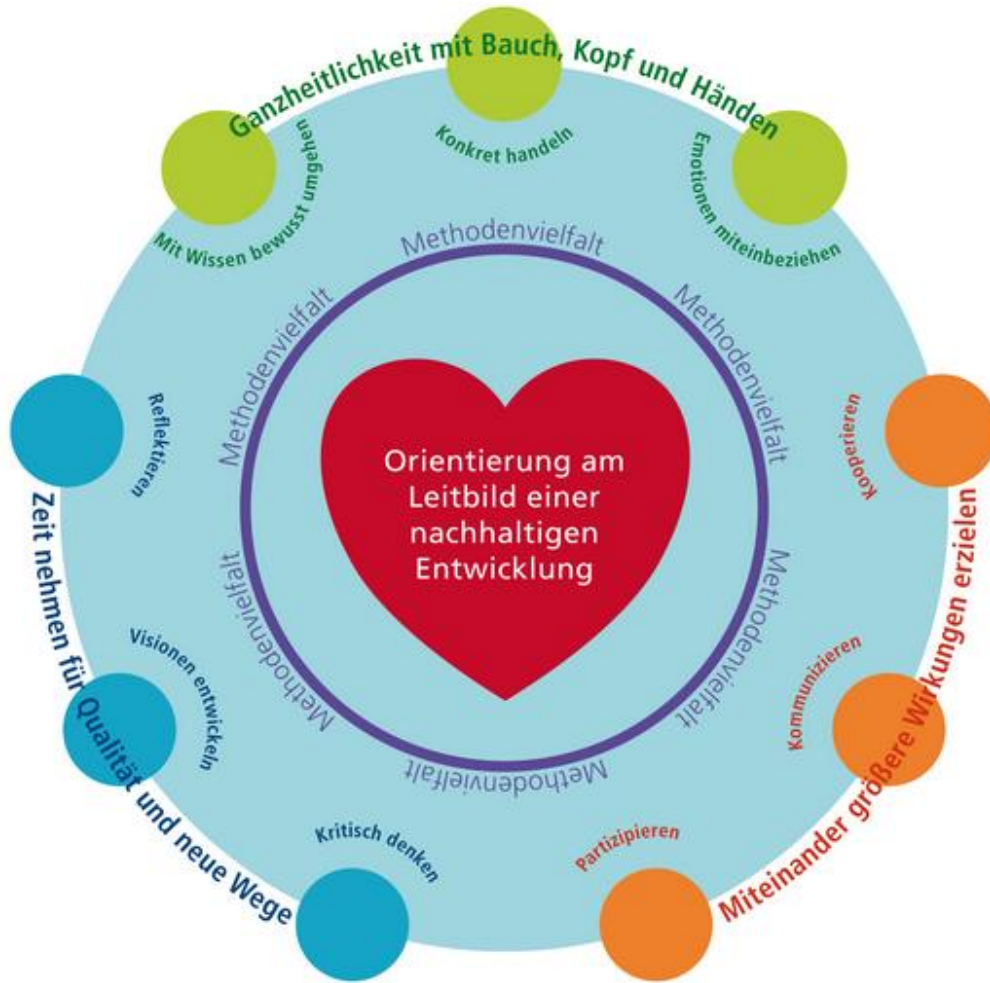
- Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion
 - Wie leben Kinder bei uns und in einem anderen Land?
 - Kinderarbeit bei uns und in Entwicklungsländern.
- Waren aus aller Welt: Produktion, Handel, Konsum.
 - Kakao und Schokolade
 - Fußbälle aus Pakistan
- Landwirtschaft und Ernährung
 - Wasser als Lebensgrundlage
- Gesundheit und Krankheit
- Bildung
 - Schule bei uns und in anderen Ländern

- Globalisierte Freizeit
 - Urlaub in anderen Ländern
- Globalisierung von Arbeit und Wirtschaft
 - Ein T-Shirt auf Reisen
- Globale Umweltveränderungen
 - Luftverschmutzung
 - Klimawandel
 - Regenwälder
- Frieden und Konflikt
 - Kinder auf der Flucht
- Demokratie und Menschenrechte
 - Kinder haben Rechte: Weltkindergipfel
- Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen
 - Das weltweite Wirken von UNICEF
- Kommunikation im globalen Kontext
 - Email-Kontakte mit Kindern im Globalen Süden

Orientierungsrahmen für den Lernbereich
Globale Entwicklung
im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2016, S. 120.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf

Das BNE-Modell des Forum Umweltbildung



Konzept der Gestaltungskompetenzen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) versucht Menschen mit Gestaltungskompetenzen auszustatten.

Gestaltungskompetenz ist die Fähigkeit, Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können. Sie umfasst Fähigkeiten wie vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes Handeln sowie Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen. Lernenden sollen Kompetenzen und Fähigkeiten mit auf den Weg gegeben werden, die es ihnen ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mitzugestalten

Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz	Mögliche Fragestellungen
Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen 	Können die Schülerinnen und Schüler wichtige Punkte in den Perspektiven unterschiedlicher Kulturen erkennen, diese würdigen und verständnisorientiert nutzen?
Vorausschauend denken und handeln 	Wird über die Zukunft nachgedacht? Wird die Gegenwart aus der Zukunftsperspektive betrachtet? Entwickeln die Schülerinnen und Schüler Visionen vom Leben in der Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeit? Werden Zukunftsentwürfe mit dem aktuellen Handeln in Beziehung gesetzt?
Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln 	Können die Schülerinnen und Schüler Probleme erkennen, Fragen formulieren und fachübergreifend denken? Finden sie eigene Lösungswege und können Gelerntes in ähnlichen Zusammenhängen verwenden? Können sie Konzepte der Nachhaltigkeit z. B. in den Bereichen Technik, Ökonomie, Handel, Mobilität, Konsum und Freizeit anhand einzelner Beispiele darstellen?
Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können 	Ist den Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Entwicklungsaussagen stets nicht frei von Unsicherheiten sind? Können sie die Risiken einer Handlung abschätzen und sich ihr gegenüber positionieren? Sind sie in der Lage, ihren subjektiven Umgang mit Risiken und Unsicherheiten zu reflektieren?
Gemeinsam mit anderen planen und handeln können 	Verfügt der Einzelne über Planungswissen? Können Schülerinnen und Schüler planen, agieren und versuchen, Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks in Verbindung zu setzen? Können die Schülerinnen und Schüler bei einfachen Planungsszenarien ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung anwenden?
Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien erkennen und berücksichtigen können 	Können die Schülerinnen und Schüler die zeitliche Folgereichweite heutigen Handels abschätzen? Ist ihnen bewusst, dass Handlungen zumeist mit „Trade offs“ verbunden sind? Sind sie in der Lage, mögliche Zielkonflikte zu erkennen und daraufhin reflektiert Lösungsvorschläge zu entwerfen?

Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz	Mögliche Fragestellungen
An Entscheidungsprozessen partizipieren können 	Haben sich die Schülerinnen und Schüler eine Methoden- und Kommunikationskompetenz angeeignet? Wissen sie, wie und wo sie an Entscheidungen teilhaben können? Können Schülerinnen und Schüler Konflikte friedlich untereinander austragen und bewältigen, kooperieren und Beziehungen zu anderen aufbauen?
Andere motivieren können, aktiv zu werden 	Werden in Unterricht und Schulleben Anlässe geboten, um nachhaltige Verhaltensweisen und Lebensstile erlebbar zu machen, und haben die Schülerinnen und Schüler durch ihre Tätigkeit erfahren, dass es sich lohnt und Spaß macht, sich für eine Sache einzusetzen? Haben sie mit ihren Tätigkeiten andere unterstützt und dafür Anerkennung erfahren? Werden die Angebote gezielt nach Erlebniswert und Attraktivität für Schülerinnen und Schüler ausgewählt? Sind die Schülerinnen und Schüler bereit, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen? Können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen zu Motivationstechniken vertiefen und weitergeben?
Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können 	Können die Schülerinnen und Schüler kulturelle Verhaltensweisen erkennen und reflektieren? Können sie sich selbst wahrnehmen? Können sie ihr Leben und ihre Erlebnisse mit dem Leben anderer Bevölkerungsgruppen vergleichen?
Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können 	Können die Schülerinnen und Schüler (Neben-)Wirkungen ihres Handelns abschätzen und beschreiben? Wird erkannt, dass Entscheidungsprozesse und Handlungen immer Wertvorstellungen unterliegen? Sind sie in der Lage, generationsübergreifende Gerechtigkeitskonflikte zu identifizieren und tragbare Lösungen vorzuschlagen?
Selbstständig planen und handeln können 	Können die Schülerinnen und Schüler selbstständig planen, agieren und versuchen sie, Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks in Verbindung zu setzen? Können die Schülerinnen und Schüler bei einfachen Planungsszenarien ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung anwenden?
Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Schwache und Unterdrückte zeigen können 	Können sich die Kinder und Jugendlichen in die Lebenssituation anderer Menschen einfühlen? Kennen die Schülerinnen und Schüler die Begriffe Solidarität, Gerechtigkeit und Gemeinschaftsgefühl und die Probleme der Einen Welt? Zeigen sie ihren Möglichkeiten entsprechende, altersgemäße Lösungen auf? Wird dies am Beispiel von nachvollziehbaren Problemen des Fairen Handels bei den Schülerinnen und Schülern vertieft?

bing.com/ck/a?!&p=b0473b2f22050940369bebd1b0ad015008760bd05bd460a885eca44cc463df78JmltdHM9MTc0MTQ3ODQwMA&ptn=3&ver=2&hsh=4&fclid=16797ea2-be19-6c11-364e-6a13bfac6dc7&psq=Übersicht+über+di+e+Teilkompetenzen+der+Gestaltungskompetenz+und+Kompetenzen+der+OECD&u=a1aHR0cHM6Ly93d3cudW5pLWdpZXNzZW4uZGUvZGUvb3JnL2FkbWluL3N0YWl0YmZuL2JuZS90ZWl0a29tcGV0ZW56ZW4vQEBkb3dubG9hZC9maWV0Zt0vbXBldGVuemV0LnBkZg&ntb=1

EV. Als Weiterführende Folie??

- **Die zehn Aspekte einer BNE**
- **KONKRET HANDELN**
Lernen, dass nur die Umsetzung konkreter Ideen reale Veränderungen schafft. Lernen, selbst etwas zu tun.
- **EMOTIONEN MITEINBEZIEHEN**
Lernen, dass alle Emotionen wie z. B. Freude und Angst unser Handeln wesentlich mitbestimmen. Lernen, unseren Emotionen Beachtung zu schenken.
- **MIT WISSEN BEWUSST UMGEHEN**
Lernen, dass Wissen über Zusammenhänge, Ziele und Möglichkeiten wesentlich für nachhaltige Veränderungen ist. Lernen, mit Wissen kritisch umzugehen.
- **VISIONEN ENTWICKELN**
Lernen, dass positive Zukunftsbilder ein motivierender Faktor für Engagement sind. Lernen, eigene positive Bilder der Zukunft zu entwickeln.
- **REFLEKTIEREN**
Lernen, dass Reflexion die Qualität unserer Arbeit und unseres Engagements wesentlich erhöhen kann. Lernen, inne zu halten, die eigenen Handlungen zu überdenken und Schlüsse für Veränderungen zu ziehen.
- **KRITISCH DENKEN**
Lernen, dass viele für uns alltägliche Herangehensweisen nicht nachhaltig sind. Lernen, mit Informationen kritisch umzugehen und Zusammenhänge zu erkennen.
- **KOMMUNIZIEREN**
Lernen, dass Kommunikation wesentlich zum Gelingen jeglichen gemeinsamen Handelns beiträgt. Lernen, respektvoll und wertschätzend zu kommunizieren.
- **KOOPERIEREN**
Lernen, dass Kooperation wirkungsvolles Handeln ermöglicht. Lernen, mit anderen zusammen zu arbeiten.
- **PARTIZIPIEREN**
Lernen, dass dauerhafte Lösungen nur mit Beteiligung der Betroffenen zustande kommen. Lernen, sich in Gestaltungsprozesse einzubringen.
- **METHODENVIELFALT**
Ein Methodenmix ist ratsam, da verschiedene Menschen auf verschiedene Sinneseindrücke (visuelle, akustische, lesend, schreibend, sich körperlich bewegend, etc.) unterschiedlich stark ansprechen und dadurch vielfältige Lernwege erschlossen werden können.